

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 6/2025

Konjunktüreinschätzungen verbessern sich, bleiben aber vorsichtig

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juni 2025

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunktureinschätzungen verbessern sich, bleiben aber vorsichtig

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2025

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 6/2025
Juni 2025

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juni eine leichte Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-3,9$ Punkten (saisonbereinigt) $0,7$ Punkte über dem Wert vom Mai. Die Stimmungslage hat sich in allen Sektoren außer der Sachgütererzeugung leicht verbessert. Die Rückgänge in der Sachgütererzeugung betrafen aber vor allem den bisher dynamischen Konsumgüterbereich. Der leichte Rückgang der Erwartungen in der Industrie zeigt, dass die Stabilisierung der Industriekonjunktur durch die hohe globale Unsicherheit beeinträchtigt wird.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2025/1/SK/25010

© 2025 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/60175755>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni zeigen eine leichte Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -3,9 Punkten (saisonbereinigt) 0,7 Punkte über dem Wert vom Mai. Die unternehmerischen Lagebeurteilungen verbesserten sich leicht gegenüber dem Vormonat (+0,3 Punkte), notierten aber mit -3,7 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen stiegen an (+1,1 Punkte), blieben mit -4,3 Punkten aber ebenfalls noch im pessimistischen Bereich. Die Industriekonjunktur verlor im Juni wieder etwas an Dynamik, vor allem in den Konsumgüterbranchen. Leichte Indexverbesserungen zeigten sich in den Dienstleistungen (Erwartungen), der Bauwirtschaft und im Einzelhandel (aktuelle Lage).

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im Juni um 0,3 Punkte an, notierte aber mit -3,4 Punkten nach wie vor unter der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung verlor der Lageindex nach dem deutlichen Anstieg im Vormonat leicht an Dynamik (-0,9 Punkte), und verharrt mit -14,1 Punkten weiter deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft gewann der Lageindex 1,6 Punkte hinzu und notiert mit -0,7 Punkten nur noch knapp im skeptischen Bereich. In den Dienstleistungsbereichen blieb der Lageindex nahezu unverändert (-0,1 Punkte) und notierte mit 0,8 Punkten weiter knapp im positiven Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich eine Verbesserung des Lageindex (+1,6 Punkte), der mit 5,3 Punkten im positiven Bereich notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im Juni an (+1,1 Punkte), blieb aber mit -4,3 Punkten unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel verlor der Erwartungsindex leicht (-0,3 Punkte) und notierte mit -12,1 Punkten im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen gewann der Erwartungsindex 4,5 Punkte hinzu und notierte mit -0,1 Punkten wieder im Bereich der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine leichte Verschlechterung (-0,6 Punkte). Der Erwartungsindex notierte mit 0,6 Punkten knapp über der Nulllinie. In der für die Konjunktur bedeutenden Sachgütererzeugung sank der Erwartungsindex im Juni (-3,9 Punkte) und notierte mit -10,5 Punkten wieder etwas tiefer im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni (-0,9 Punkte) und notierte mit -14,1 Punkten im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo aber von leichten Verbesserungen bei der Produktionstätigkeit, die sich damit weiter zu stabilisieren scheint. Die Auftragsbestände blieben dennoch auf niedrigem Niveau: Nur rund 54% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 54%). Auch die Einschätzung der Auslandsauftragsbestände verharrt weiter auf unterdurchschnittlichem Niveau. Die Fertigproduktlager sind per Saldo nur mehr leicht überdurchschnittlich, die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben hingegen mit einem Saldo von -42 Punkten tief im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Juni (-3,9 Punkte) und notierte mit -10,5 Punkten wieder tiefer im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit leichten Rückgängen der Produktion in den nächsten Monaten. Die Geschäftslageerwartungen gingen ebenfalls wieder leicht zurück: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, blieb mit -14 Punkten im pessimistischen Bereich, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen. Die Unternehmen erwarten per Saldo leichte Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 12 Punkte).

Die Verschlechterung der Konjunktüreinschätzungen ist vor allem auf Rückgänge in der Konsumgüterindustrie zurückzuführen. Die Lageindizes in den Konsumgüterbranchen verschlechterten sich deutlich, hingegen verbesserten sie sich in den Investitions- und Vorproduktbranchen leicht. Bei den Erwartungsindizes zeigte sich ein merklicher Rückgang in den Konsumgüterbranchen, während die Rückgänge in den Investitionsgüter- und Vorproduktbranchen verhaltener ausfielen. Alle Indizes, aber insbesondere jene der Vorproduktbranchen, notierten merklich unter der Nulllinie, die positive von negativen Wachstumsdynamiken trennt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



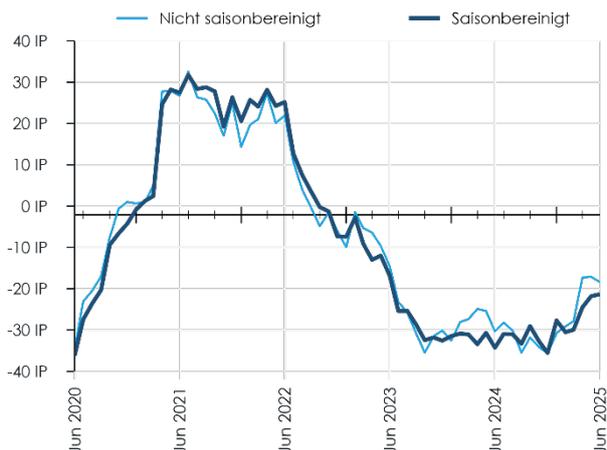
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

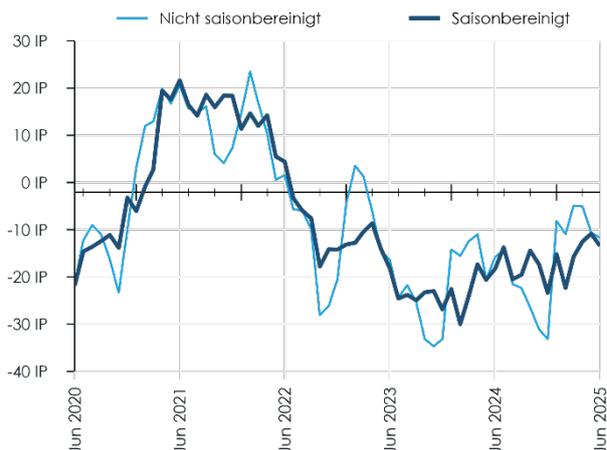
In den Vorproduktbranchen verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni leicht (+0,5 Punkte), notierte aber mit -21,3 Punkten weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen verbesserten sich per Saldo, blieben aber unterdurchschnittlich. Weiterhin berichten nur rund 46% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 47%). Die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich leicht und notieren nach wie vor auf sehr niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage überwiegend als schlechter als saisonüblich (Saldo: -56 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Juni 2,6 Punkte und notierte mit -13,4 Punkten weiterhin im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. Die Produktionserwartungen verschlechterten sich ebenso wie die Geschäftslageerwartungen (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -14 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen gingen per Saldo zurück und blieben mehrheitlich pessimistisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

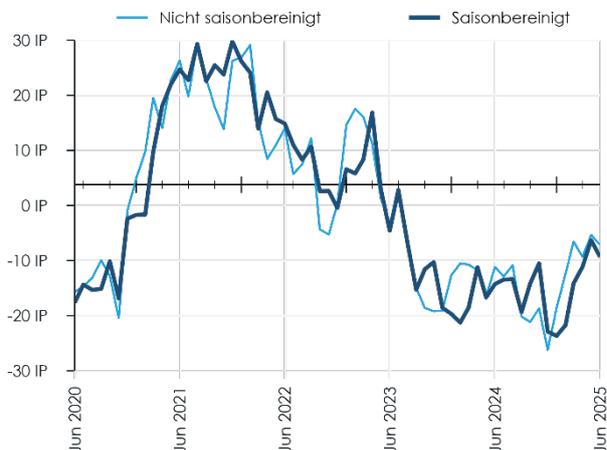
Im Investitionsgüterbereich stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni leicht an (+1,3 Punkte), blieb aber mit -11,0 Punkten im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionsfähigkeit blieben per Saldo unterdurchschnittlich, die Einschätzungen zur Auftragslage verbesserten sich jedoch auf niedrigem Niveau: Rund 56% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 53%). Auch die Auslandsauftragsbestände blieben trotz leichter Verbesserung auf unterdurchschnittlichem Niveau. Die aktuelle Geschäftslage wurde als merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -36 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Juni an Dynamik (-3,0 Punkte) und notierte mit -9,3 Punkten wieder etwas tiefer im skeptischen Bereich. Auch die Produktionserwartungen verloren etwas an Dynamik. Die Geschäftslageerwartungen trübten sich ebenfalls wieder leicht ein (Saldo: -17 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen blieben mehrheitlich skeptisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



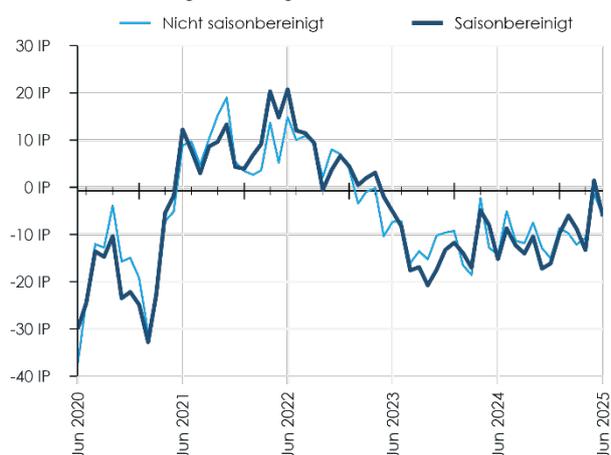
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche ging im Juni zurück (-7,6 Punkte) und notierte mit -6,2 Punkten wieder tiefer unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verschlechterten sich und sind per Saldo wieder im skeptischen Bereich. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen verschlechterten sich ebenfalls: Rund 62% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 68%). Auch die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich leicht. Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -37 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im Juni ebenfalls zurück (-7,9 Punkte) und notierte mit -7,3 Punkten wieder unter der Nulllinie. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich per Saldo. Auch die Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate gingen zurück (Saldo: -10 Punkte nach -2 Punkten im Vormonat). Die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen rechnen mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 24 Punkte) für die nächsten Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen setzten auch im Juni ihre Stabilisierung fort. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von -2,3 auf -0,7 Punkte und liegt nur mehr minimal im negativen Bereich. Der Wert verbessert sich damit bereits seit März durchgängig, liegt im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt aber noch im deutlich pessimistischen Bereich. In den Detailindikatoren gab es uneinheitliche Entwicklungen zu beobachten. So stiegen die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -14 auf -10 Saldopunkte – der höchste Wert seit Juni 2023. Der Anteil an Bauunternehmen, welche angaben über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, verblieb im Juni mit 70% genau auf dem Niveau des Vormonats. Der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, sank demgegenüber von 42% auf 39%. Die Veränderungen innerhalb der Produktionshemmnisse deuten weiter auf eine gewisse Konjunkturschwäche im Bauwesen hin: So stiegen die Nennungen zum Produktionshemmnis Mangel an Aufträgen von 27% auf 30%. Das Produktionshemmnis Mangel an Arbeitskräften sank von 26% auf 24%. Die verbleibenden Produktionshemmnisse veränderten sich gegenüber dem Vormonat nur unsystematisch und erreichten maximal 4% der Nennungen.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen verzeichneten im Juni eine Seitwärtsbewegung. Der Indexwert sank von 1,2 auf 0,6 Punkte, blieb aber im positiven Bereich. In beiden relevanten Teilindikatoren gab es eine Stagnation zu beobachten: Die Baupreiserwartungen verblieben mit 11 Saldopunkten exakt auf dem Wert des Vormonats. Und auch die Beschäftigungserwartungen gaben nur marginal von -8 auf -9 Saldopunkte nach. Die Geschäftslageerwartungen in den nächsten 6 Monaten verschlechterten sich wie im Vormonat erneut um zwei Punkte – der Saldo lag mit -18 Punkten auch weiter klar im negativen Bereich.

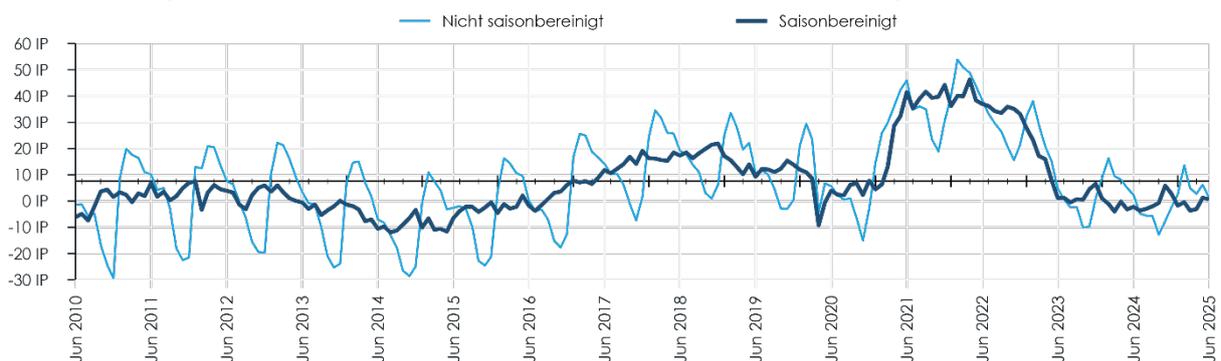
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Einzelhandel

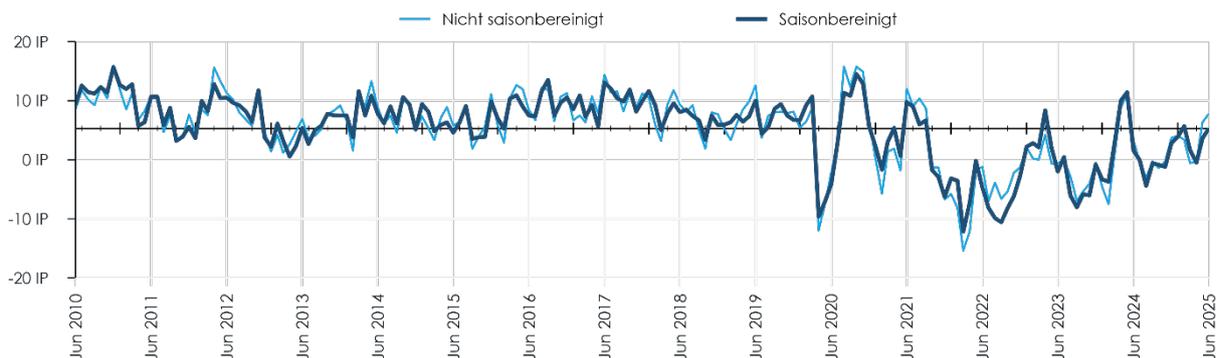
Die Stimmung der heimischen Einzelhandelsunternehmen hat sich im Juni im Vormonatsvergleich (saisonbereinigt) abermals verbessert, wenngleich der Anstieg deutlich schwächer ausfällt als im Mai. Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel stieg um 0,7 Punkte auf -3,3 Punkte (Mai: +5,2 Punkte auf -3,9 Punkte). Für die abermalige Verbesserung im Gesamtindex sorgt ein Anstieg des Lageindex (+1,6 Punkte auf +5,3 Punkte), der Erwartungsindex stagniert hingegen am Niveau des Vormonats. Der positive Saldo im Lageindex zeigt an, dass eine Mehrheit der befragten Unternehmen eine Verbesserung vermelden konnte. Im Erwartungsindex überwiegen mit einem Saldowert von -12 Punkten weiterhin jene Unternehmen mit einer pessimistischen Einschätzung.

Die Teilindikatoren für die aktuelle Lagebeurteilung zeigen folgendes Bild: Die Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den vergangenen 3 Monaten wird in etwa auf dem Niveau des Vormonats beurteilt (Saldo: -7 Punkte, nach -6 Punkten im Mai). Auch bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftstätigkeit (nicht Teil des Lageindikators) hat sich im Monatsabstand nur eine geringfügige Änderung ergeben (Saldo: -28 Punkte, nach -26 Punkte im Mai). Der Saldo zu den Lagerbeständen hat sich um 5 Punkte erhöht, was bedeutet, dass der Anteil jener Unternehmen, die die Lagerstände als zu hoch einschätzen, gestiegen ist.

Bei den unternehmerischen Erwartungen haben sich die Teilindikatoren nur unwesentlich zum Vormonat verändert. Der Index zur Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten hat um 2 Punkte auf -10 Punkte nachgegeben. Damit liegt der Indexwert aber weiterhin im Bereich des langjährigen Durchschnitts. Hinsichtlich der Bestellungen bei den Vorlieferanten zeigt der Indexwert im Juni keine Veränderung zum Vormonat (Saldo: -21 Punkte). Leicht gebessert haben sich hingegen die Beschäftigungserwartungen (Saldo: -6 Punkte). Nicht im Erwartungsindex enthalten sind die Erwartungen hinsichtlich der Verkaufspreise in den kommenden 3 Monaten. Nachdem diese zuletzt wieder angestiegen sind, hat sich der Indikator im Juni um mehr als 10 Punkte nach unten bewegt (Saldo: 23 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

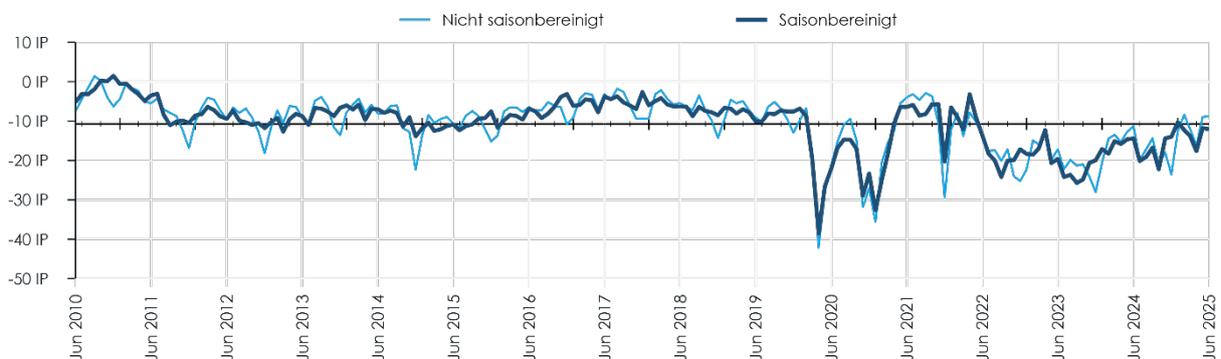
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturttest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturttest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Im Juni weisen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests auf eine weiterhin gedämpfte Konjunkturdynamik im Dienstleistungssektor hin. Das Erwartungsbild der Unternehmen für die kommenden Monate bleibt vorsichtig.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert bei einem Wert von 0,8 Punkten knapp im positiven Bereich (Vergleich Vormonat: -0,1 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage waren per Saldo optimistischer als jene des Vormonats, die Rückmeldungen zur Geschäftslage und Beschäftigung waren stabil. Die Auftragslage blieb ebenfalls unverändert: 69% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, notierte im Juni bei einem Wert von -0,1 Punkten nur knapp unter der Nulllinie und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vormonat um 4,5 Punkte. Dies ist auf die per Saldo zuversichtlicheren Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Branchenvergleich im Dienstleistungssektor zeigt, dass sich die Stimmungsindikatoren für die aktuelle und die künftige Lage in allen Bereichen auf unterdurchschnittlichem Niveau bewegen. Die aktuelle Konjunktur lässt lediglich im Bereich der freien Dienstleistungen eine positive Dynamik erkennen. In den kommenden Monaten lässt sich in den Bereichen Verkehr, Beherbergung und Gastronomie sowie in den freien Dienstleistungen auf einen An Schub der Dynamik hoffen, während die Rückmeldungen aus den anderen Bereichen eine stabile Dynamik erwarten lassen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

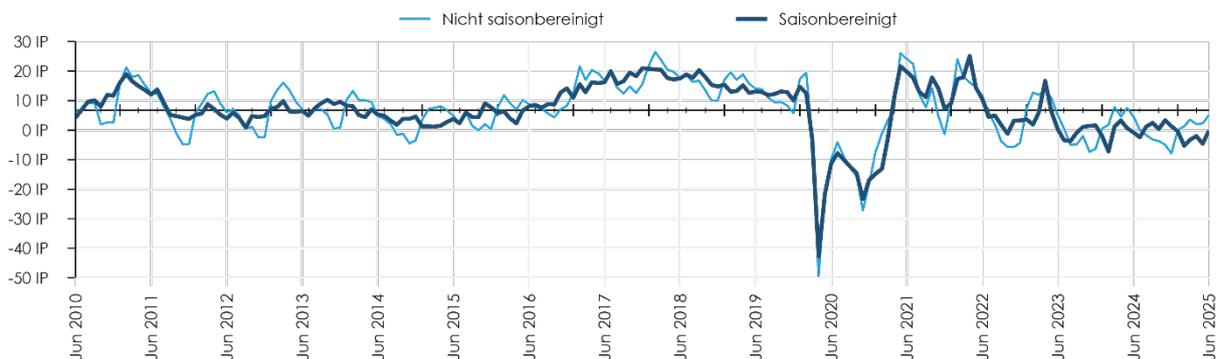
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



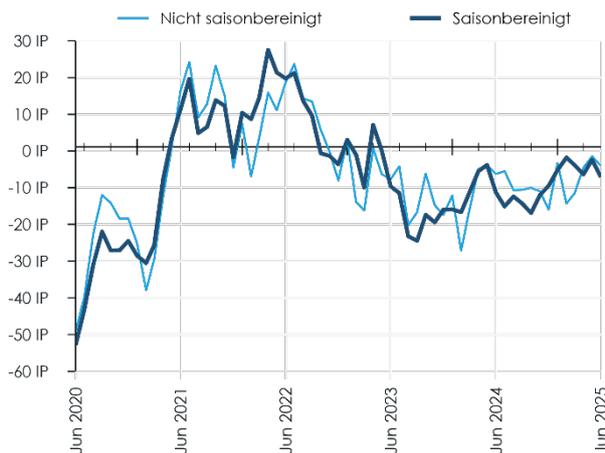
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

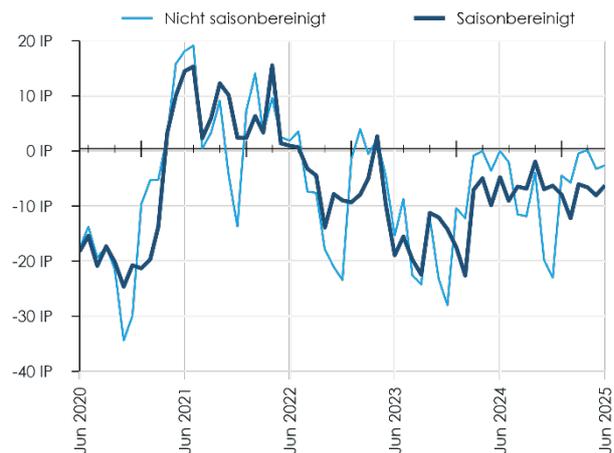
Die Konjunktur im Bereich Verkehr zeigte sich im Juni weiterhin verhalten. Der Index der aktuellen Lage fiel im Vergleich zum Vormonat um 4,7 Punkte und notierte bei einem Niveau von -7,1 Punkten. Dies ist auf die per Saldo pessimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage, der Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragsbücher waren etwas weniger gut gefüllt als im Vormonat: Rund 59% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im Juni zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 65%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate verbesserte sich nur geringfügig. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Anstieg um 1,8 Punkte und lag bei einem Wert von -6,2 Punkten. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen in Bezug auf die künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage etwas zuversichtlicher als im Vormonat, jene zur Nachfrageentwicklung blieb stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

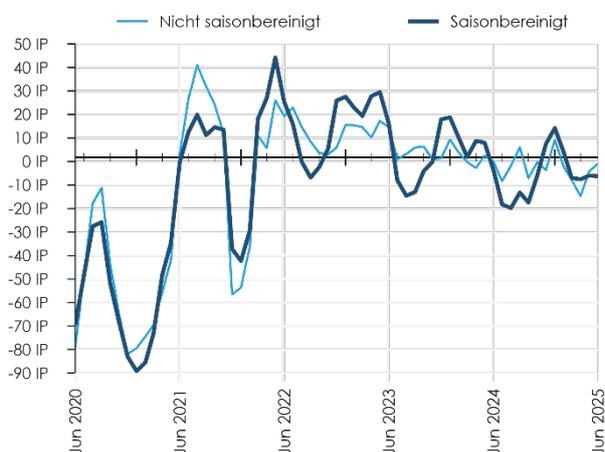


Beherbergung und Gastronomie

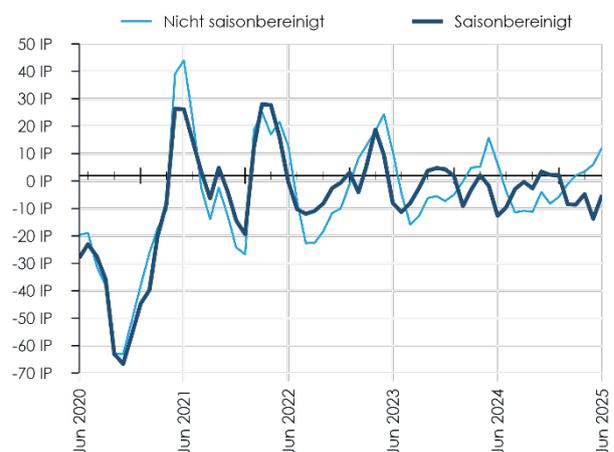
Die Konjunkturdynamik im Bereich Beherbergung und Gastronomie blieb im Juni abermals verhalten, die Erwartungshaltung für die kommenden Monate besserte sich hingegen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb auf einem niedrigen Niveau von -6,3 Punkten nahezu unverändert gegenüber dem Vormonat (-0,3 Punkte). Per Saldo blieben die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil, jene zu Beschäftigungslage verbesserten sich sogar geringfügig. Die Auftragsbücher blieben durchschnittlich gut gefüllt: Rund 60% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 62%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 8,7 Punkte, blieb aber bei einem Wert von -5,0 Punkten im negativen Bereich. Diese Entwicklung ist auf die im Vergleich zum Vormonat optimistischere unternehmerischen Einschätzungen bezüglich der Nachfrageentwicklung, und der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

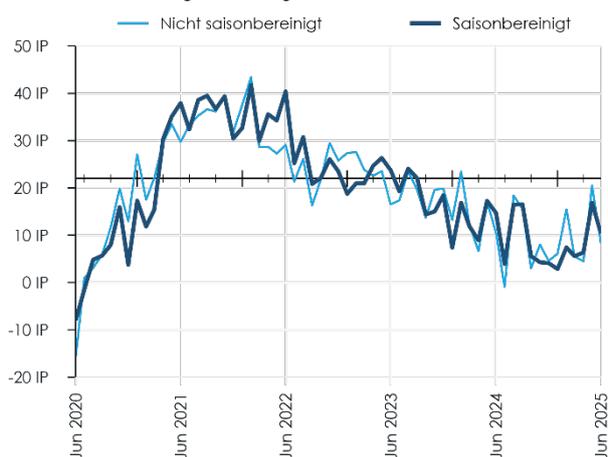


EDV

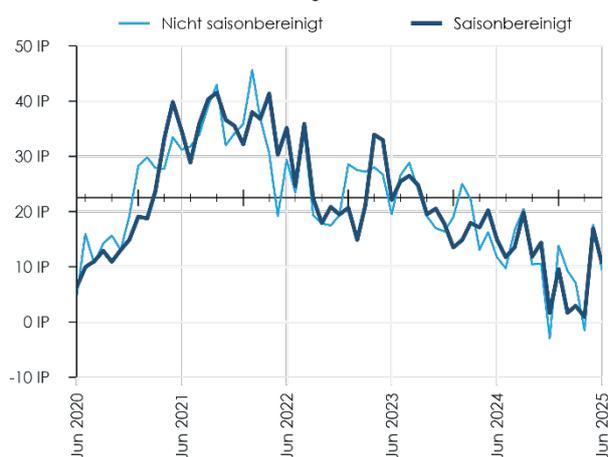
Die konjunkturelle Entwicklung des Bereichs EDV verlor im Juni an Dynamik und auch der Ausblick auf die kommenden Monate fiel verhaltener aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete gegenüber Mai einen Rückgang um 6,5 Punkte und notierte bei einem Stand von 10,4 Punkten. Per Saldo blieben vor allem die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage deutlich hinter jenen des Vormonats, aber auch jene zu Nachfrage fielen pessimistischer aus. Die Rückmeldungen zur aktuellen Beschäftigungslage waren hingegen zuversichtlicher. Die Auftragslage im Juni war unterdurchschnittlich gut. Etwa 70% der Unternehmen melden derzeit zumindest ausreichende Auftragsbestände (im Vormonat waren es noch 78%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Vergleich zum Vormonat ebenfalls 6,4 Punkte und blieb bei einem Wert von 10,5 Punkten. Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

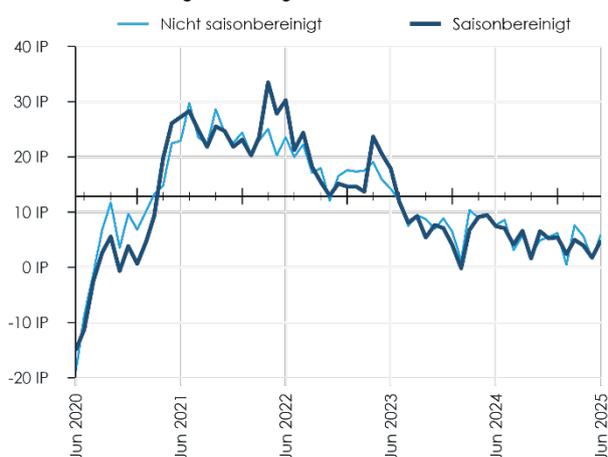


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

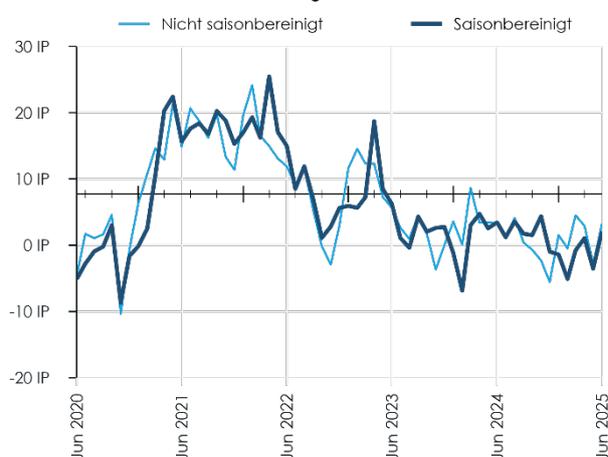
Die Konjunkturdynamik im Bereich der freien Dienstleistungen blieb auf unterdurchschnittlichem Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 3,2 Punkte, lag mit einem Wert von 4,9 Punkten aber weiterhin deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 12,9 Punkten. Per Saldo verbesserten sich die Einschätzungen zur Geschäfts- und Beschäftigungslage im Vergleich zum Vormonat, jene zur Nachfrage verschlechterten sich etwas. Die Auftragsbücher blieben aber gut gefüllt: Rund 75% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 73%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate fiel im Juni optimistischer aus als im Mai. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Anstieg um 5,7 Punkte auf einen Wert von 2,1 Punkte knapp im positiven Bereich. Per Saldo waren die Erwartungen zur Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zuversichtlicher als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



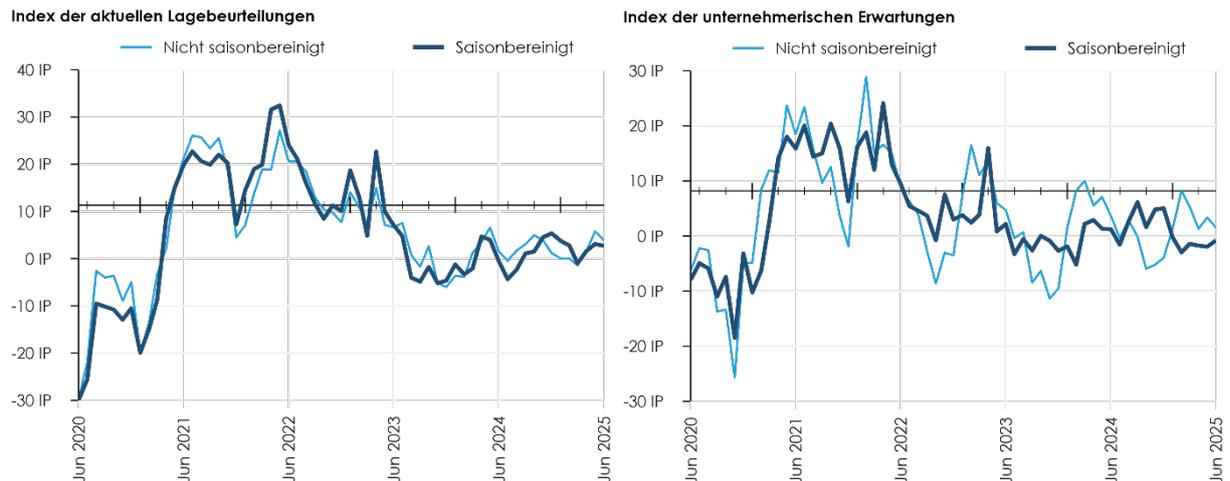
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ blieb im Juni stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zu Mai nahezu konstant bei einem Wert von 2,7 Punkten (Vergleich Vormonat: -0,4 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage waren per Saldo geringfügig besser als jene des Vormonats; die Rückmeldungen zur aktuellen Beschäftigungslage waren hingegen deutlich weniger zuversichtlich. Die Auftragslage blieb stabil: Rund 72% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Die Erwartungshaltung für die kommenden Monate blieb ebenfalls stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Stand von -0,8 Punkten und lag damit nur knapp im negativen Bereich (Vergleich Vormonat: +1,2 Punkte). Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage besser, die Rückmeldungen zur Nachfrageentwicklung blieben hingegen leicht hinter jenen des Vormonats.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), N.N. (Stadt Wien), Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, N.N. (Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien), Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Harald Waiglein, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 30.7.2025, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen